

Partizipationsverfahren Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark



Online-Auftaktveranstaltung zum Wettbewerbsverfahren
am 21.03.2022

Tagesordnung

- › Begrüßung und Vorstellung der Akteur*innen
- › Rückblick auf das Werkstattverfahren
- › Vorstellung des Wettbewerbsverfahrens
- › Rückfragen zum Wettbewerbsverfahren
- › Ausblick

Teilnehmer*innen

- › Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen:
 - Herr Kühne, Leitung Abteilung Städtebau und Projekte
 - Frau Walter, Leitung Referat II D Architektur, Stadtgestaltung, Wettbewerbe
 - Frau Rünz, Referat II D
 - Herr Reszuleit, Referat II D
 - Herr Fritsche, Referat II A Innere Stadt und Hauptstadtangelegenheiten
 - Frau Voß, Referat II A
- › Senatsverwaltung für Inneres und Sport
 - Frau Dr. Verlohren, Leitung Referat IV B Zentral verwaltete Sportanlagen, Bauangelegenheiten, Sportmuseum Berlin
- › Bezirksamt Pankow
 - Frau Thierbach, Leitung Fachbereich Stadtplanung
- › Gebärdendolmetscher*innen
 - Frau Rieger
 - Herr Meixner

Beauftragtes Büro für die Wettbewerbsorganisation und -durchführung – Machleidt GmbH

- › Frau Kirchner

Beauftragtes Büro für die Partizipation und Prozessmoderation - die raumplaner

- › Frau Slapa (Moderation)
- › Frau Klatt-Wasicki
- › Frau Horst

132 Zuschauer*innen zu Beginn der Veranstaltung,

ca. 75 Zuschauer*innen am Ende der Veranstaltung

1. BEGRÜßUNG UND VORSTELLUNG DER AKTEUR*INNEN

Vertreter*innen der hauptverantwortlichen Verwaltungen begrüßen alle Anwesenden und stellen sich kurz vor. Seitens der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen erfolgt die Begrüßung durch Herrn Kühne, Leiter der Abteilung Städtebau und Projekte, im Namen der Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport begrüßt Frau Dr. Verlohren, Leiterin des Referats Zentral verwaltete Sportanlagen, Bauangelegenheiten, Sportmuseum Berlin und seitens des Bezirks Pankow heißt Frau Thierbach, Leiterin des Fachbereichs Stadtplanung, die Anwesenden willkommen.

Zwei Gebärdendolmetscher*innen begleiten die Veranstaltung von Beginn an.

2. RÜCKBLICK AUF DAS WERKSTATTVERFAHREN

Frau Voß fasst die Kerninhalte der im Rahmen des Werkstattverfahrens erarbeiteten Entwürfe der drei Planungsteams zusammen (Folie 8) und gibt einen kurzen Überblick über den Ablauf des Verfahrens und die Entscheidungen des Lenkungsgremiums (Folie 9). Im Ergebnis hat das Lenkungsgremium sich mehrheitlich für den Neubau des Stadions unter Erhalt, Einbeziehung und Berücksichtigung wesentlicher identitätsstiftender Merkmale ausgesprochen und acht Punkte als Vorgaben für das Wettbewerbsverfahren formuliert (Folie 10 und 11).

3. VORSTELLUNG DES WETTBEWERBSVERFAHRENS

Frau Kirchner stellt die Auslobung des Wettbewerbsverfahrens vor, welche die Arbeitsgrundlage für die teilnehmenden Planungsteams darstellt. Ausgelobt wird ein offener EU-weiter zweiphasiger hochbaulicher und städtebaulich-freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb. Das Wettbewerbsgebiet umfasst zwei Teilbereiche:

1. das Große Stadion mit seinem direkten Umfeld, für das ein Realisierungswettbewerb vorgesehen ist, sowie
2. den östlichen Parkteil, für den eine stadträumliche Gesamtkonzeption in Form eines Gestaltungs- und Entwicklungsleitfadens für die weitere Freiraumgestaltung erstellt wird.

Der gesamte Sportpark wird damit ganzheitlich in einem Verfahren konzipiert. Die Veröffentlichung des Wettbewerbs ist für die 17. KW 2022 vorgesehen. Das Verfahren soll noch im Dezember 2022 mit dem Preisgericht und der Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten abgeschlossen werden.

Detaillierte Informationen zum Verfahren, das Wettbewerbsgebiet und die Planungsvorgaben sowie konkrete Inhalte der Wettbewerbsaufgabe sind der anliegenden Präsentation zu entnehmen.

Die Realisierung ist in drei Bauabschnitten vorgesehen: Der 1. und 2. Bauabschnitt zur Errichtung des Großen Stadions ist von 2024 bis 2027 geplant, der 3. Bauabschnitt zur Qualifizierung des Jahnsporthallenparks soll ab 2026 erfolgen.

4. RÜCKFRAGEN ZUM WETTBEWERBSVERFAHREN

Die in der Veranstaltung eingegangenen Fragen und Anmerkungen werden nachfolgend nach Oberthemen sortiert dargestellt.

Fragen und Anmerkungen zu Inhalten der Auslobung

Inwiefern ist der Erhalt der Wiese Teil der Auslobung?

- Im Wettbewerb wird auf die auf der Sportwiese stattfindenden Nutzungen hingewiesen. Die Sportwiese soll erhalten oder ein vergleichbares Angebot geschaffen werden.

Inwiefern ist Artenschutz Teil der Auslobung?

- Die Gutachten, die bisher zum Thema Artenschutz erarbeitet wurden, sind Teil der Auslobung und entsprechende Schutzmaßnahmen sind im Rahmen der Entwürfe umzusetzen.

Warum ist der südliche Zugang zum Sportpark (Parkplatz) nicht Teil des Wettbewerbsumgriffs?

- Die Parkplätze sind Bestandteil der Machbarkeitsstudie zur Entwicklung des Mauerparks, daher sind sie nicht im Wettbewerbsgebiet inbegriffen. Die Parkplätze befinden sich zudem im Fachvermögen des Bezirks Pankow und somit nicht in dem der bedarfstragenden Sportverwaltung.

Warum ist ein Skatepark nicht im Funktionsprogramm berücksichtigt, obwohl Skaten inzwischen eine olympische Disziplin ist und es in Berlin einen Ort zur Austragung internationaler Wettbewerbe braucht?

- Ein Skatepark ist nicht Teil des geprüften Bedarfsprogramms. Skaten wurde auf Empfehlung des Bezirksamts Pankow als Nutzung für den Sportpark nicht weiterverfolgt, da es eine zusätzliche Flächenversiegelung und Lärmbelastung bedeutet. Zukünftig soll der Mellowpark im Bezirk Treptow-Köpenick für die Skatenutzung ausgebaut werden.

Wie wird in der Auslobung mit dem Widerspruch zwischen Erhalt und Neubau umgegangen?

- Die Formulierung für die Auslobungsunterlage wird dahingehend derzeit noch geschärft.
- Da das Stadion auch zukünftig am gleichen Standort verbleiben soll, sollen erhaltenswerte Bauteile im Sinne ihrer bisherigen Funktion weitergenutzt und in neue Bauten integriert werden. Es ist jedoch Aufgabe der Entwurfsteams, einen Umgang mit den erhaltenswerten Elementen zu finden.

Wie soll das Querschnittsziel Klimaschutz eingehalten werden?

- Ob bzw. inwieweit das Thema Klimaschutz adäquat berücksichtigt wird, ist anhand der zu erarbeitenden Entwürfe zu diskutieren.

Ist eine Klimabilanzierung/Erstellung einer CO₂-Bilanz Teil der Wettbewerbsaufgabe?

- Es wird geprüft, inwiefern eine CO₂-Bilanzierung in die Auslobung mit aufgenommen werden kann.
- In der zweiten Wettbewerbsphase sind eine Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung sowie Aussagen zur Versiegelung gefordert. Es ist ein Plan gefordert, wie mit dem Bestand umgegangen wird (z.B. wie viel Baumasse abgerissen wird). Generell fordert die Auslobung einen sehr ressourcenschonenden Umgang mit dem Bestand und dem Gelände.

Steht die Lage des Stadions im Sportpark fest?

- Das Stadion ist im westlichen Teil des Sportparks geplant (Teilgebiet 1), die Anordnung des Baukörpers in diesem Bereich ist den Entwurfsteams überlassen. Damit wird angestrebt, möglichst vielfältige Lösungen zu erhalten. Auf einen ressourcenschonenden Umgang, insbesondere mit dem bestehenden Tribünenwall, wird in der Auslobung hingewiesen.

Fragen und Anmerkungen zum Verfahren

Die Trennung in zwei Wettbewerbsverfahren, einen Realisierungs- und einen Ideenwettbewerb, sei nicht möglich, da zwischen Stadion und Sportpark Funktionszusammenhänge bestehen und auch der Sportpark Hochbauten/Funktionsgebäude umfasse. Ein gemeinsamer Realisierungswettbewerb sei daher erforderlich.

- Bei dem vorgesehenen Wettbewerb handelt es sich um einen gemeinsamen Wettbewerb, in dem einzelne Teile in unterschiedlicher Tiefe bearbeitet werden. Stadion und Sportpark werden in einer Aufgabenstellung formuliert, um den Standort als Gesamtensemble zu entwickeln. Die geforderte Interdisziplinarität der Entwurfsteams stellt sicher, dass alle Gegenstände des Wettbewerbs bearbeitet werden (können). Die Gesamtkonzeption bildet anschließend die Grundlage für das Bebauungsplanverfahren.
- Die Differenzierung in zwei Beauftragungsgegenstände ermöglicht darüber hinaus eine stufenweise Umsetzung.

Wie wird inklusive Expertise der Entwurfsteams sichergestellt?

- Da es sich um einen offenen Wettbewerb handelt, gibt es keine Eingangsvoraussetzungen für die Wettbewerbsteilnehmenden. Die Inklusions-Expertise ist durch entsprechende Fach- und Sachpreisrichter*innen in Preisgericht vertreten, zudem werden Sachverständige mit entsprechender Expertise hinzugezogen.
- Die Auslobung weist auf verschiedene Leitfäden und Planungshilfen zum Thema Inklusion hin.

Wann ist mit Abrissarbeiten am Großen Stadion zu rechnen?

- Bauvorbereitungsmaßnahmen werden zurückgestellt, bis das Wettbewerbsergebnis vorliegt und der Rückbau anhand eines konkreten Entwurfs geplant werden kann. Die Schadstoffsanierung des Tribünengebäudes erfolgt zeitnah, parallel zum Wettbewerbsverfahren.

Fragen und Anmerkungen zu rahmengebenden Untersuchungen/Konzepten

Sind die Bedarfsprogramme des Großen Stadions und des Sportparks miteinander abgestimmt? Wann ist die Prüfung der Programme abgeschlossen?

- Es gibt zwei Bedarfsprogramme (Großes Stadion und Sportpark), wovon eines (Großes Stadion) bereits geprüft und Grundlage der Auslobung ist. Die Prüfung des Bedarfsprogramms für den Sportpark ist noch nicht abgeschlossen. Das ungeprüfte Bedarfsprogramm wird den Teilnehmenden des Wettbewerbs zur Bearbeitung der Konzeption für den östlichen Teilbereich (Sportpark) zur Verfügung gestellt. Zwischen Großem Stadion und Sportpark bestehen funktionale und technische Zusammenhänge, diese sind auch in die Aufstellung der Bedarfsprogramme eingeflossen.
- Das Prüfergebnis ist voraussichtlich im 3. Quartal 2022 zu erwarten.

Wann liegen das Verkehrsgutachten und die Umweltuntersuchung vor?

- Das Verkehrsgutachten von 2014 wurde im Jahr 2018 überarbeitet und wird derzeit erneut aktualisiert. Es wird den Wettbewerbsteilnehmenden zur zweiten Wettbewerbsphase zur Verfügung gestellt. Es wird davon ausgegangen, dass das zu erwartende Verkehrsaufkommen grundsätzlich zu bewältigen ist, insbesondere mit Fokus auf den ÖPNV.

- Eine grobe Eingriffs-/Ausgleichsbilanz für das Gesamtkonzept ist Teil der Auslobung und von den Wettbewerbsteilnehmenden in der zweiten Phase des Wettbewerbsverfahrens zu erbringen.

Weitere Fragen und Anmerkungen

Das gesamte Vorhaben der Entwicklung des Jahnsporthparks sei vorgeschoben, um perspektivisch eine Olympia-Ausrichtung zu ermöglichen.

- Eine Olympia-Ausrichtung ist nicht geplant und kein Grund für das Verfahren. Der Hintergrund der Planungen ist, dass das Große Stadion derzeit nur noch befristet und sehr eingeschränkt nutzbar ist und zeitnah ertüchtigt werden muss.

5. AUSBLICK

Nach der ersten Preisgerichtssitzung werden die Ergebnisse der ersten Wettbewerbsphase im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt. Diese findet voraussichtlich in der 33. KW 2022 statt.

Aktuelles und weitere Informationen sind zu finden unter:

<https://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/projekte/friedrich-ludwig-jahn-sportpark/>

Rückfragen und Anmerkungen können an folgende Adresse gesendet werden:

jahnsporthpark@die-raumplaner.de

Zum Abschluss der Veranstaltung richtet Herr Kühne seinen Dank an alle Beteiligten und gibt sich gespannt auf die nächsten Schritte der Diskussion und Entscheidungsfindung.



PARTIZIPATIONSVERFAHREN FRIEDRICH-LUDWIG-JAHN- SPORTPARK

Wettbewerbsverfahren
Öffentliche Veranstaltung zur Auslobung – 21.03.2022

dieraumplaner
BERLIN



PCR-TEST AB 3H ✈️
KOSTENLOSER BÜRGERTEST



Willkommen im Zoom-Webinar der Informationsveranstaltung zum Wettbewerbsverfahren des Jahnsporthparks

- Rechteverteilung in der Online-Veranstaltung:
 - **Moderation:** Frau Slapa, die raumplaner
 - **Referent*innen:** Inputs und Beiträge durch Zuschalten mit Bild und Ton
 - **Teilnehmende:** Zuschauen/Zuhören und Fragen zum Verständnis oder technischen Problemen im Chat stellen
- Die Veranstaltung wird zu Protokollzwecken als Video aufgezeichnet
- Für die Darstellung mehrerer Sprecher*innen und der Gebärdendolmetscher*innen nebeneinander ist die Installation der Zoom-Software und eine Neueinwahl darüber in die Veranstaltung notwendig
 - oben rechts kann die Darstellung (Sprecher/Galerie/Nebeneinander) angepasst werden

**BEGRÜSSUNG
SENATSVERWALTUNG FÜR
STADTENTWICKLUNG, BAUEN UND
WOHNEN**

BERLIN



dieraumplaner

**BEGRÜSSUNG
SENATSVERWALTUNG FÜR
INNERES, DIGITALISIERUNG UND
SPORT**

BERLIN



dieraumplaner

BEGRÜSSUNG BEZIRKSAMT PANKOW

BERLIN



dieraumplaner

TAGESORDNUNG

Rückblick Werkstattverfahren

- Ergebnis Werkstattverfahren

Vorstellung Wettbewerbsverfahren

- Auslobungsunterlagen und Ausgangssituation
- Zeit für Ihre Rückfragen zum Wettbewerbsverfahren

Ausblick und Verabschiedung

BERLIN



dieraumplaner

RÜCKBLICK WERKSTATTVERFAHREN

BERLIN



dieraumplaner

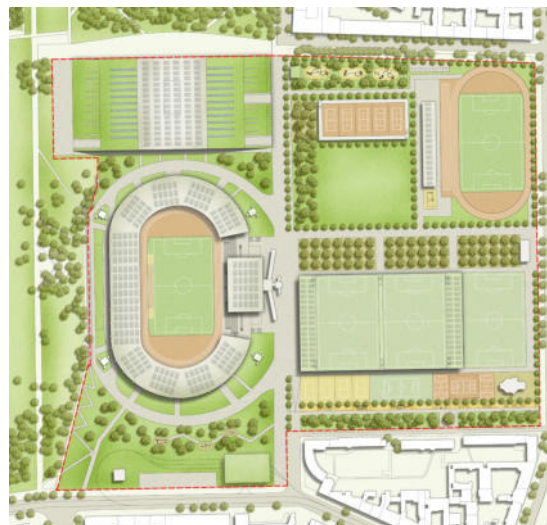
Rückblick Werkstattverfahren

Entwurfsarbeiten

Abriss des Stadions und
Neubau an gleicher
Stelle



Umbau und Erhalt des
Stadions



Neubau eines Stadions
an alternativer Stelle und
Teilnutzung des
bestehenden Stadions



Rückblick Werkstattverfahren: Lenkungsgremium

- Vorstellung Prozess, Entwurfsarbeiten einschl. Vorprüfung, Empfehlungen Projektgruppe; Diskussion Umgang mit den Empfehlungen
⇒ Entwurf 3 nicht weiterverfolgen
- Wettbewerbsverfahren, Diskussion Entscheidung über Szenario 1/2
⇒ unterschiedliche Haltungen im Umgang mit den bestehenden Konkurrenzen
- Vorschlag zum weiteren Vorgehen, Zusammenfassung der Werkstattergebnisse, Formulierung von Vorgaben für den Wettbewerb
⇒ Überarbeitung und Anpassung Arbeitspapier
- Entscheidung zum Umgang mit den Werkstattergebnissen
⇒ Erkenntnisse und Arbeitsaufträge aus dem Werkstattverfahren sowie die hieraus abgeleiteten Vorgaben für das Wettbewerbsverfahren

Wettbewerbsvorgaben

- 1) Das Große Stadion behält den selben Standort
- 2) Neubau eines Inklusion-Stadions
- 3) Die sportfachlichen und nicht sportfachlichen Bedarfe müssen erfüllt werden
- 4) Inklusiver Sportpark

Wettbewerbsvorgaben

- 5) Integration identitätsstiftender Merkmale
- 6) Klimaneutraler Sportpark
- 7) Zukunftsweisende und inklusive Mobilität
- 8) Berücksichtigung der offiziellen Richtwerte beim Schall- und Emissionsschutz

VORSTELLUNG WETTBEWERBSVERFAHREN

BERLIN



dieraumplaner

JAHNSPORTPARK FÜR ALLE — GROSSES STADION UND INKLUSIONSSPORTPARK

HOCHBAULICHER UND STÄDTEBAULICH-FREIRAUMPLANERISCHER REALISIERUNGSWETTBEWERB

Bürger:inneninformation am 21. März 2022



Bezirksamt
Pankow

Senatsverwaltung
für Inneres, Digitalisierung
und Sport

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

BERLIN



DAS WETTBEWERBSVERFAHREN

DAS WETTBEWERBSWESEN

- fachlicher Leistungsvergleich
- vergleichbare Entwürfe
- Auswahl der optimalen Lösung mit Unterstützung durch ein Preisgericht
- Geeignet für jede Art von Planungsaufgaben: für Gebäudeplanungen, städtebauliche Projekte oder Landschaftsplanung
- Einheitlich Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013)

PRINZIPIEN DES WETTBEWERBS

- die Gleichbehandlung aller Teilnehmer
- die eindeutige Aufgabenstellung
- ein angemessenes Preis-Leistungs-Verhältnis
- die Beurteilung der Arbeiten durch ein kompetentes Preisgericht
- die Anonymität der Wettbewerbsbeiträge
- eine Verpflichtung zur Beauftragung eines der Preisträger

VORSTELLUNG DER AUSLOBUNG

GLIEDERUNG

- Anlass und Ziel
- Verfahren
- Situation und Planungsvorgaben
- Wettbewerbsaufgabe

ANLASS UND ZIEL

AUSGANGSSITUATION

- Bedeutung des Jahnportparks und Großen Stadions als drittgrößte Sportanlage des Landes Berlin
 - für den Schul- und Vereinssport
 - als zentraler Standort für den Inklusionssport
 - als Ort für Individualsport, Freizeit und Erholung
- Funktionale Schwächen
 - in Bezug auf räumliche Angebote für den Inklusionssport
 - sicherheitsrelevante bauliche Mängel im Großen Stadion

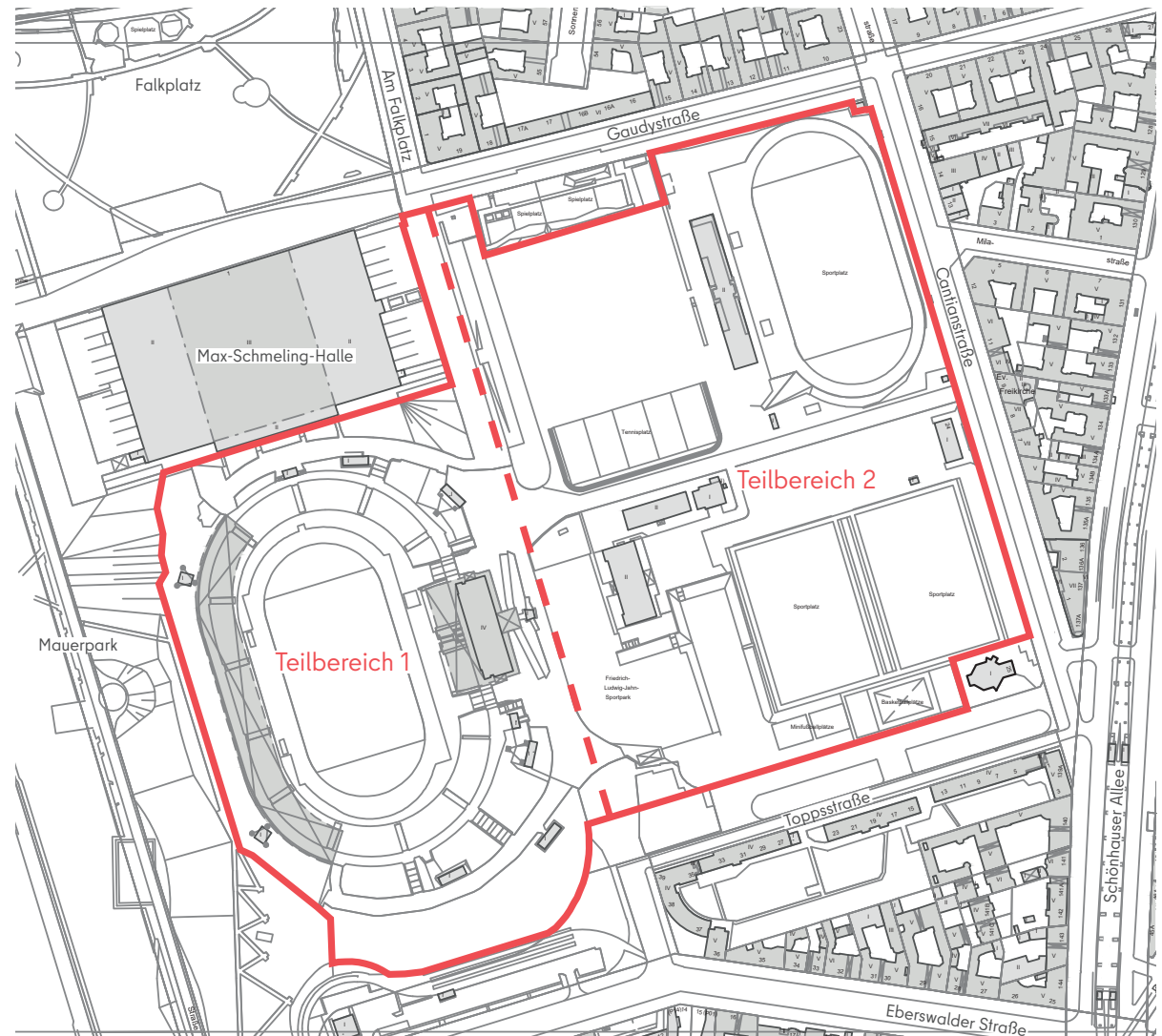
ANLASS

- Entwicklung des zukünftigen Inklusionssportparks mit Ausbau des Großen Stadions
- Planungsprozess
 - zur Ermittlung der sportfachlichen und sonstigen Bedarfe mit Verbänden, Vereinen, Fachverwaltungen und der Öffentlichkeit
 - Erarbeitung der Bedarfsprogramme für Sportpark und Großes Stadion als Grundlage für den Wettbewerb

ANLASS UND ZIEL

WETTBEWERBSGEBIET

- Teilbereich 1: Großes Stadion
 - Stadion mit direktem Umfeld
 - Erarbeitung einer baulichen und freiraumplanerischen Konzeption
 - anschließende Realisierung des Stadionbaus
- Teilbereich 2: Sportpark
 - östlicher Parkteil
 - Erarbeitung eines städtebaulich-freiraumplanerischen Konzepts
 - als Grundlage für die zukünftige Entwicklung des JahnSPORTparks



VERFAHREN

ART DES VERFAHRENS

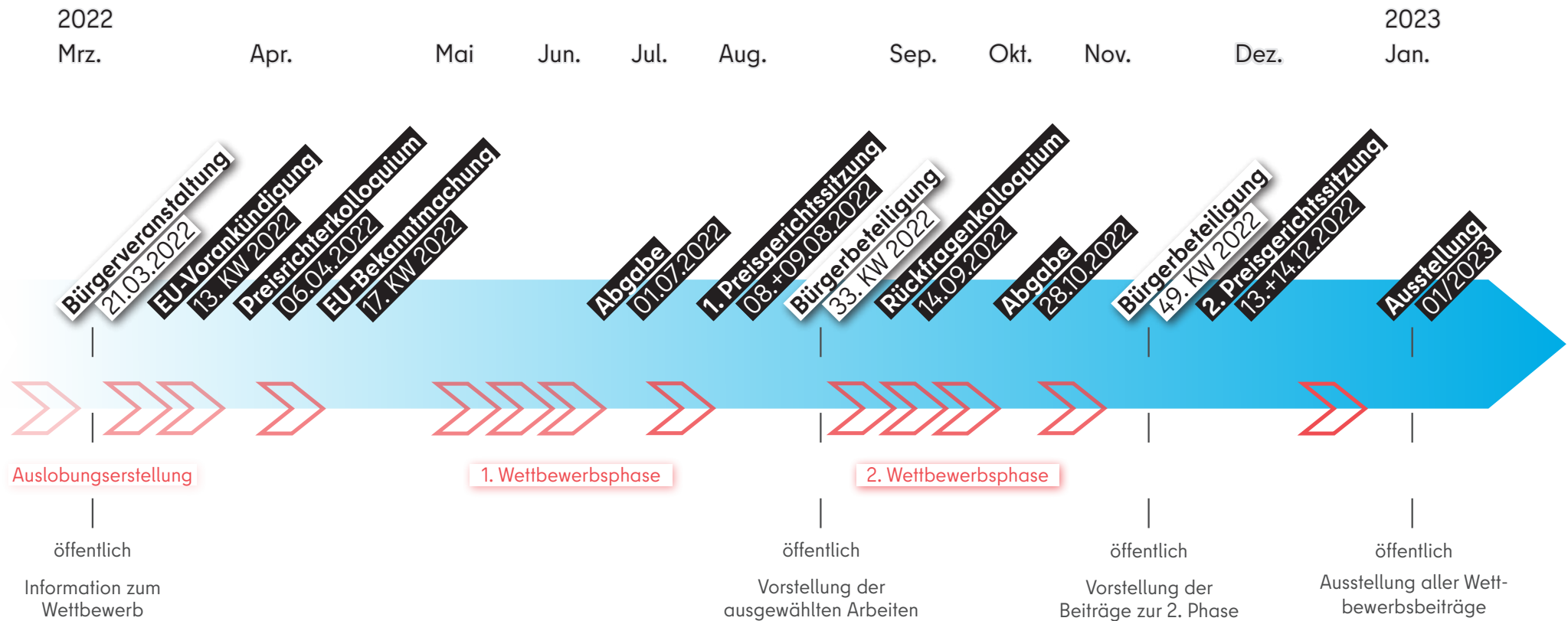
- Offener EU-weiter zweiphasiger hochbau-licher und städtebaulich-freiraumplane-rischer Realisierungswettbewerb nach der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW) 2013
- Teams aus den Fachdisziplinen Architektur, Tragwerksplanung, Technische Gebäudeaus-rüstung, Landschaftsarchitektur;
Beteiligung der Fachdisziplin Stadtplanung empfohlen
- Erste Phase offen
- Auswahl von bis zu 25 Teilnehmer:innen für die zweite Phase durch das Preisgericht

PREISGERICHT

- Unabhängiges Fachpreisgericht aus Architekt:innen, Landschaftsarchitekt:innen, Stadtplaner:innen und Tragwerksplaner:innen
- Sachpreisgericht aus Vertreter:innen der Senatsverwaltung für Inneres, Digitales und Sport, der Senatsverwaltung für Stadtent-wicklung, Bauen und Wohnen, des Landes-sportbundes, des Bezirks Pankow und der Öffentlichkeit (Projektgruppe)
- Sachverständige aus den Senats- und Be-zirksverwaltungen, externe Fachleute
- Gäste aus den Ausschüssen des Abgeordne-tenhauses und der Bezirksverordnetenver-sammlung

VERFAHREN

GEPLANTER ABLAUF



VERFAHREN

GEFORDERTE LEISTUNGEN 1. PHASE

- Planerische Gesamtkonzeption für den Sportpark mit Großem Stadion und angrenzenden Außenanlagen
- Darstellung in Übersichts- und Lageplänen, Schnitten, Skizzen
- Textliche Erläuterung

GEFORDERTE LEISTUNGEN 2. PHASE

- Detaillierte Ausarbeitung der ausgewählten Entwürfe
- Darstellung in Übersichts- und Lageplänen, Schnitten, Grundrissen, Ansichten und Perspektiven
- Textliche Erläuterung
- Berechnung Flächen und Gebäudekennwerte
- Modell

VERFAHREN

BEURTEILUNGSKRITERIEN

- Festlegung einheitlicher Kriterien für die Prüfung und Bewertung der Wettbewerbsbeiträge hinsichtlich
 - architektonischer, funktionaler, städtebaulich-freiräumlicher Qualitäten
- Gewährleistung vergleichbarer Betrachtung im Preisgericht

PREISE UND ANERKENNUNGEN

- Wettbewerbssumme nach HOAI ermittelt; an Baukosten orientiert
- Aufteilung in 3 Preise und 2 Anerkennungen sowie Aufwandsentschädigungen für Teilnehmer:innen der 2. Wettbewerbsphase

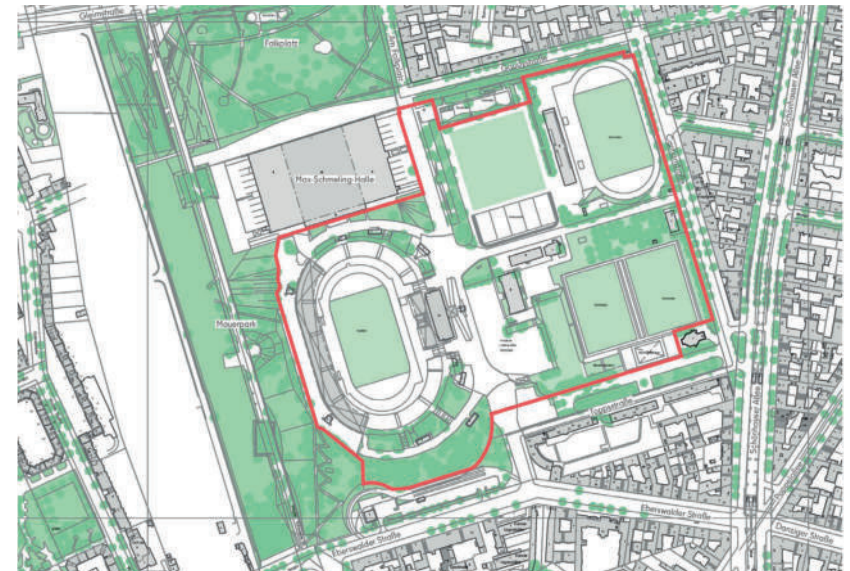
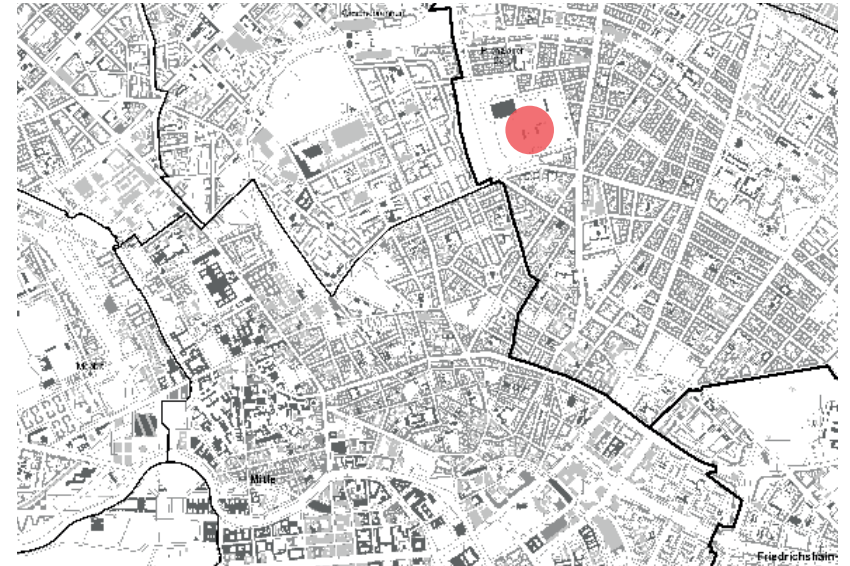
WEITERE BEAUFTRAGUNG

- Verhandlungsverfahren
- Auftragsgegenstand
 - Planung des Stadions und des direkten Stadionumfeldes
 - Erarbeitung eines Gestaltungs- und Entwicklungsleitfadens für den Sportpark

SITUATION UND PLANUNGSVORGABEN

DAS WETTBEWERBSGEBIET

- Lage und Einbindung
- Größe und Abgrenzung
- Eigentumsverhältnisse
- Historische Entwicklung

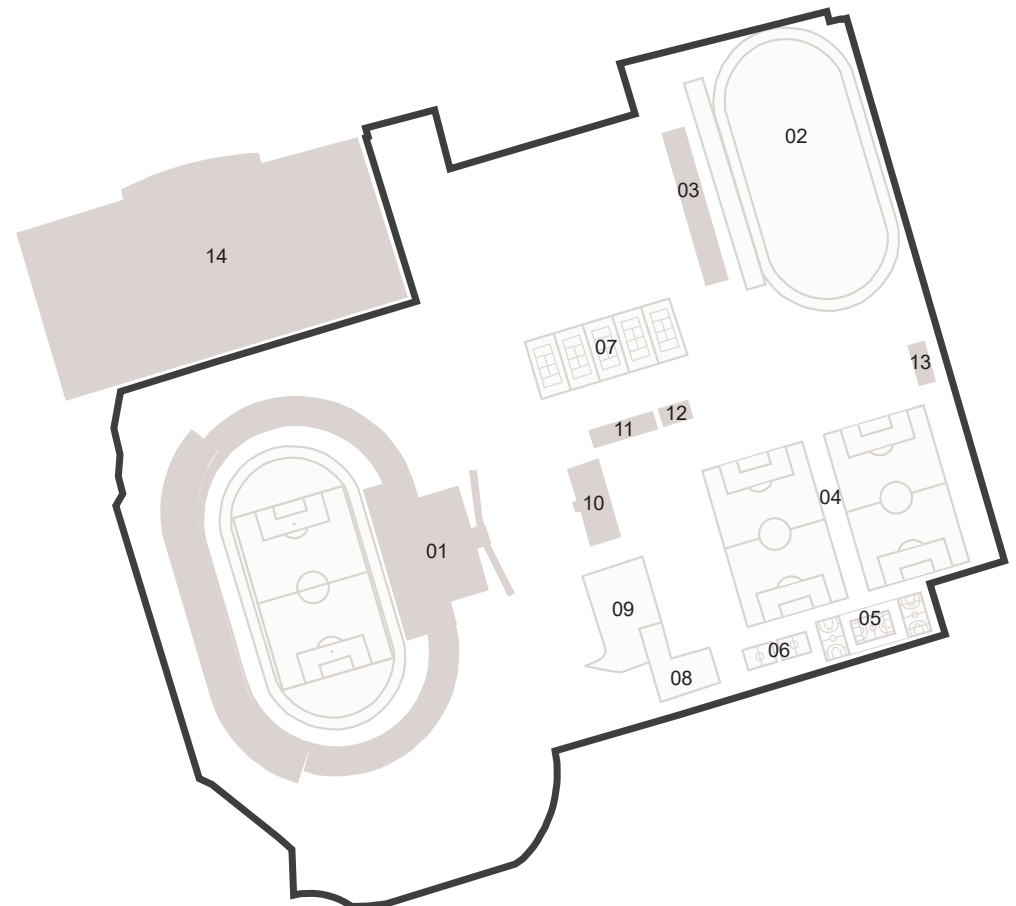


SITUATION UND PLANUNGSVORGABEN

BAULICHE ANLAGEN UND NUTZUNGEN

- Stadion
- Sportpark
- Max-Schmeling-Halle

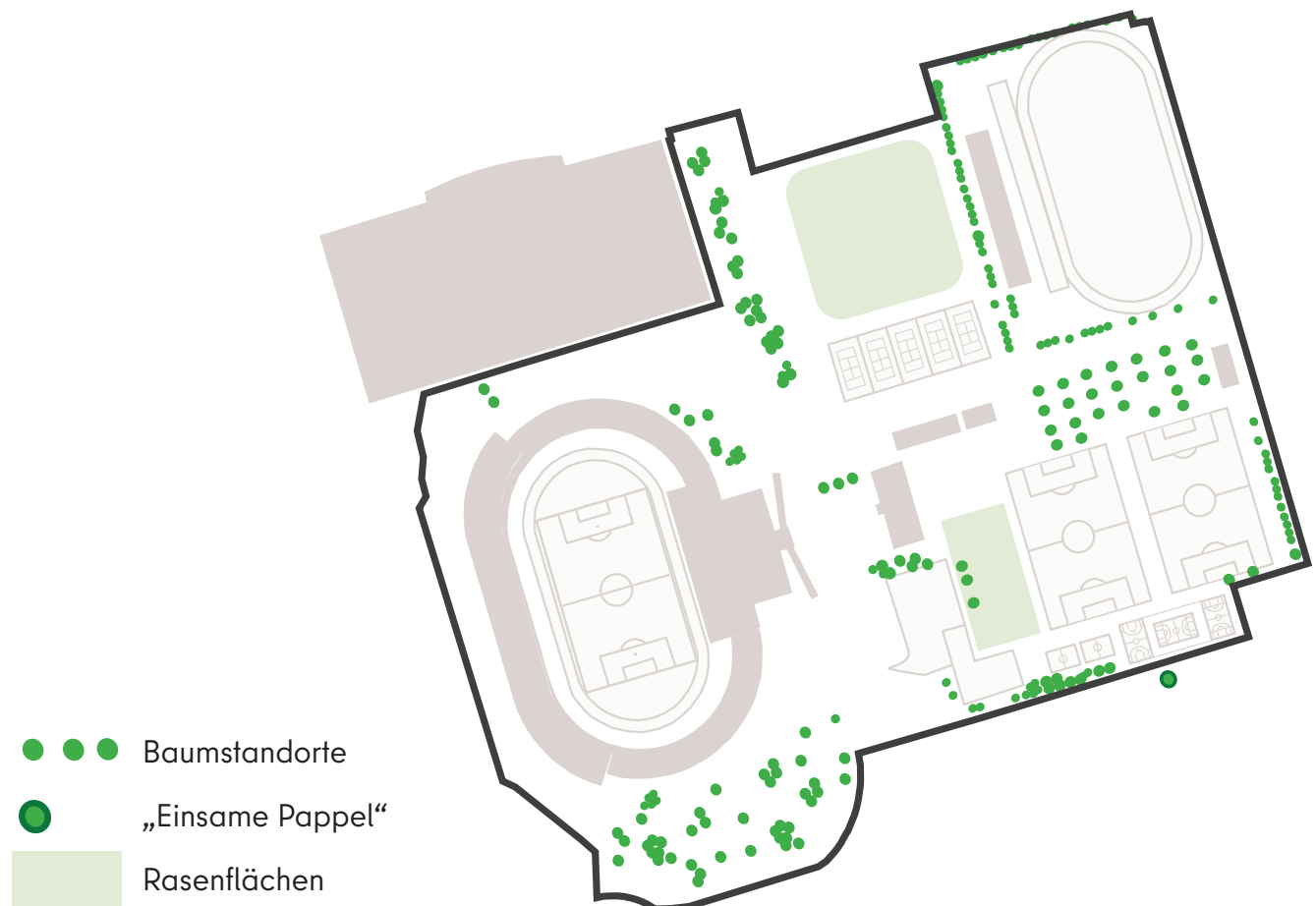
- | | |
|----|-----------------------|
| 01 | Großes Stadion |
| 02 | kleines Stadion |
| 03 | Sportfunktionsgebäude |
| 04 | Großspielfelder |
| 05 | Basketballplätze |
| 06 | DFB-Minifelder |
| 07 | Tennisplätze |
| 08 | Beachvolleyballplätze |
| 09 | Tennen-Mehrzweckfeld |
| 10 | Verwaltungsgebäude |
| 11 | Umkleiden |
| 12 | Heizhaus |
| 13 | Kassenhaus |
| 14 | Max-Schmeling-Halle |



SITUATION UND PLANUNGSVORGABEN

GRÜN- UND FREIRAUMGESTALTUNG

- Vegetation
- Materialität und Ausstattung



SITUATION UND PLANUNGSVORGABEN

ERSCHLIESSUNGSSITUATION

- Innere Erschließung
 - Zugänge
 - Wegebeziehungen
 - Rettungswege
- Äußere Erschließung
 - Anbindung an das ÖPNV-Netz
 - Anbindung an das Straßennetz
 - Anbindung an das Radverkehrsnetz



U-Bahn-Haltestelle



Tram-Haltestelle



Haupterschließungsachse, orangefarbene Linie



Fahrradroute



wichtige Fußwegeverbindungen



Stellplatzanlage/temporär



Öffentlicher Parkplatz



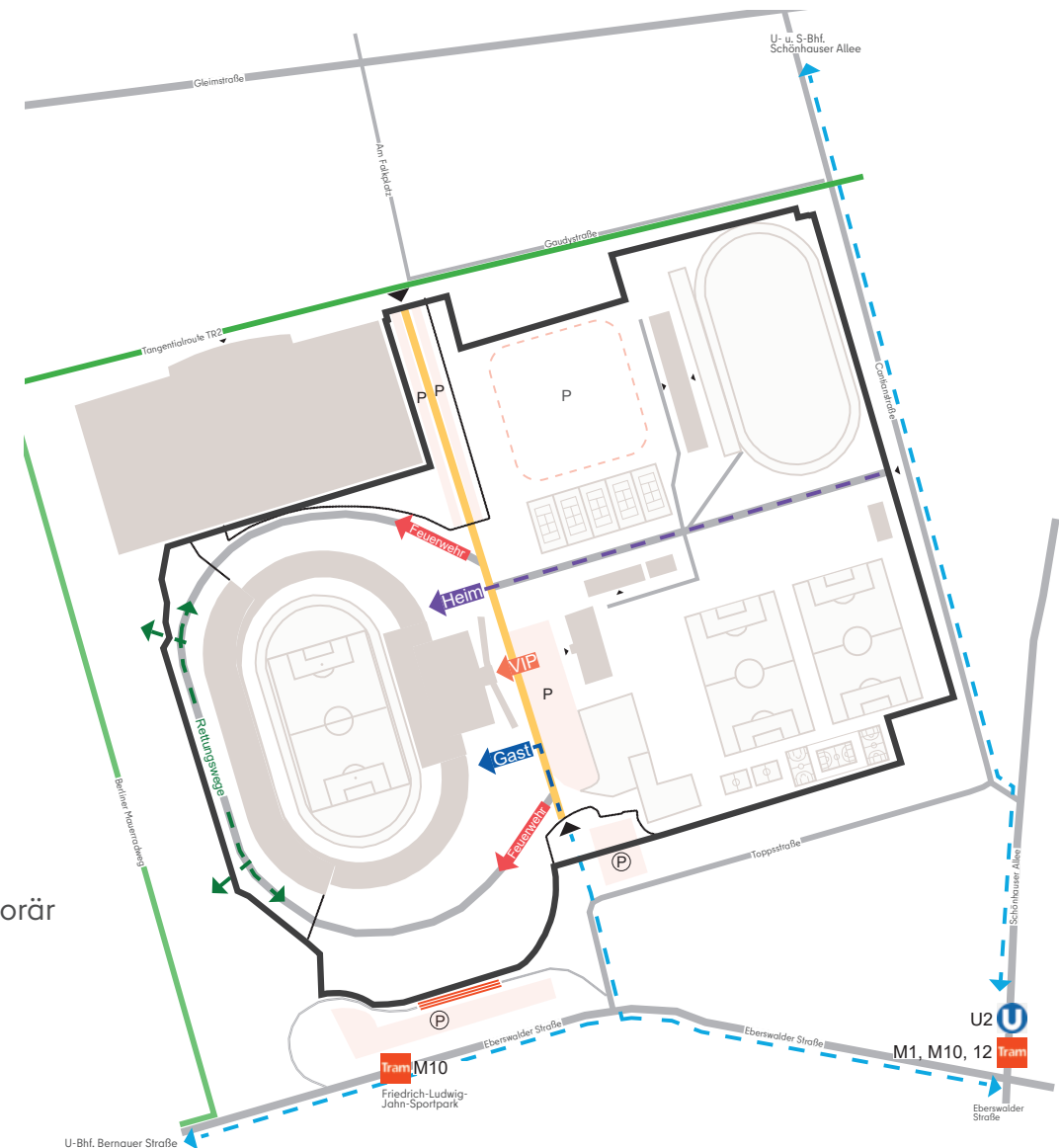
Zufahrt



Eingang

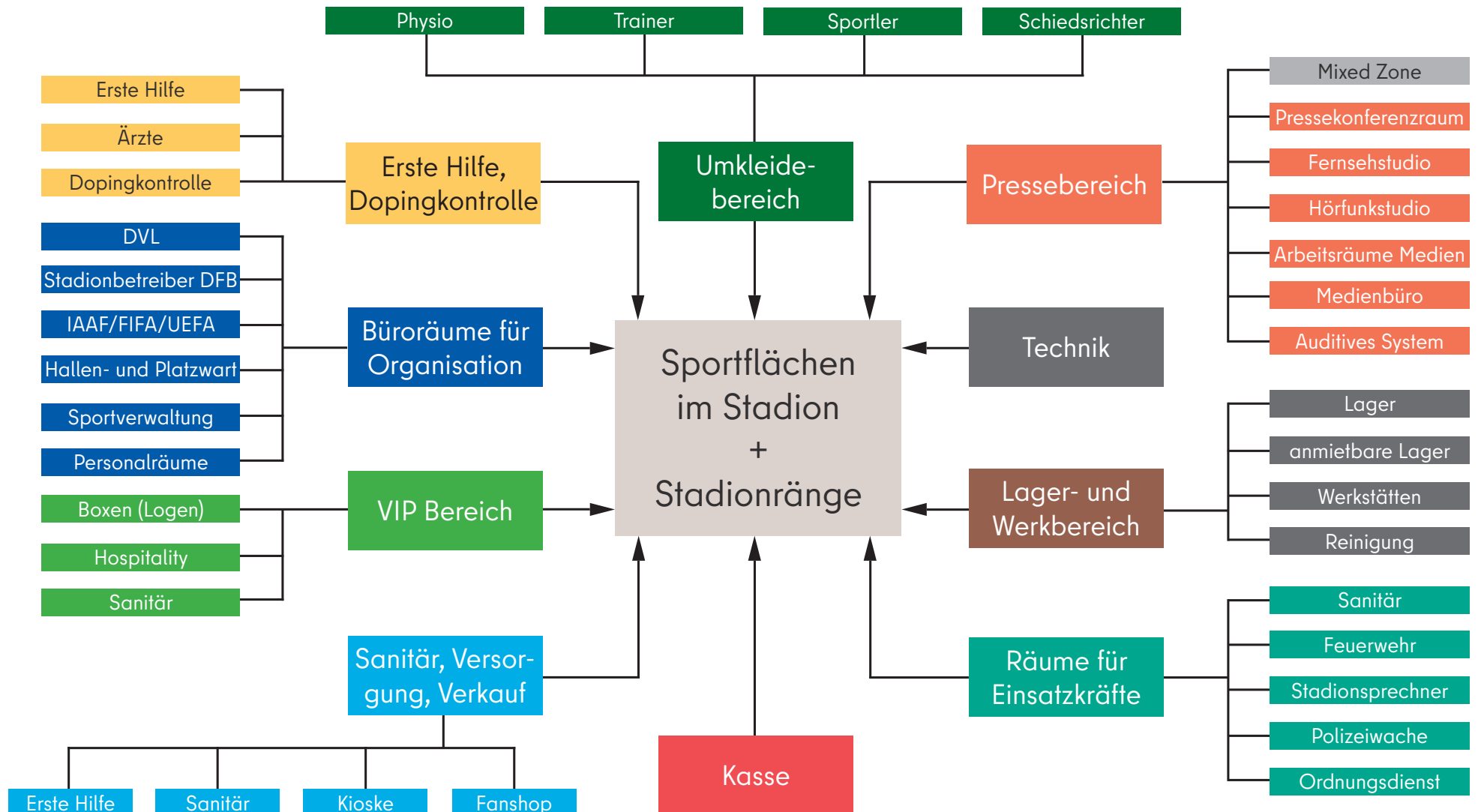


Einfriedung



WETTBEWERBSAUFGABE

FUNKTIONSPROGRAMM GROSSES STADION



BERÜCKSICHTIGUNG IDENTITÄTSSTIFTENDER ELEMENTE

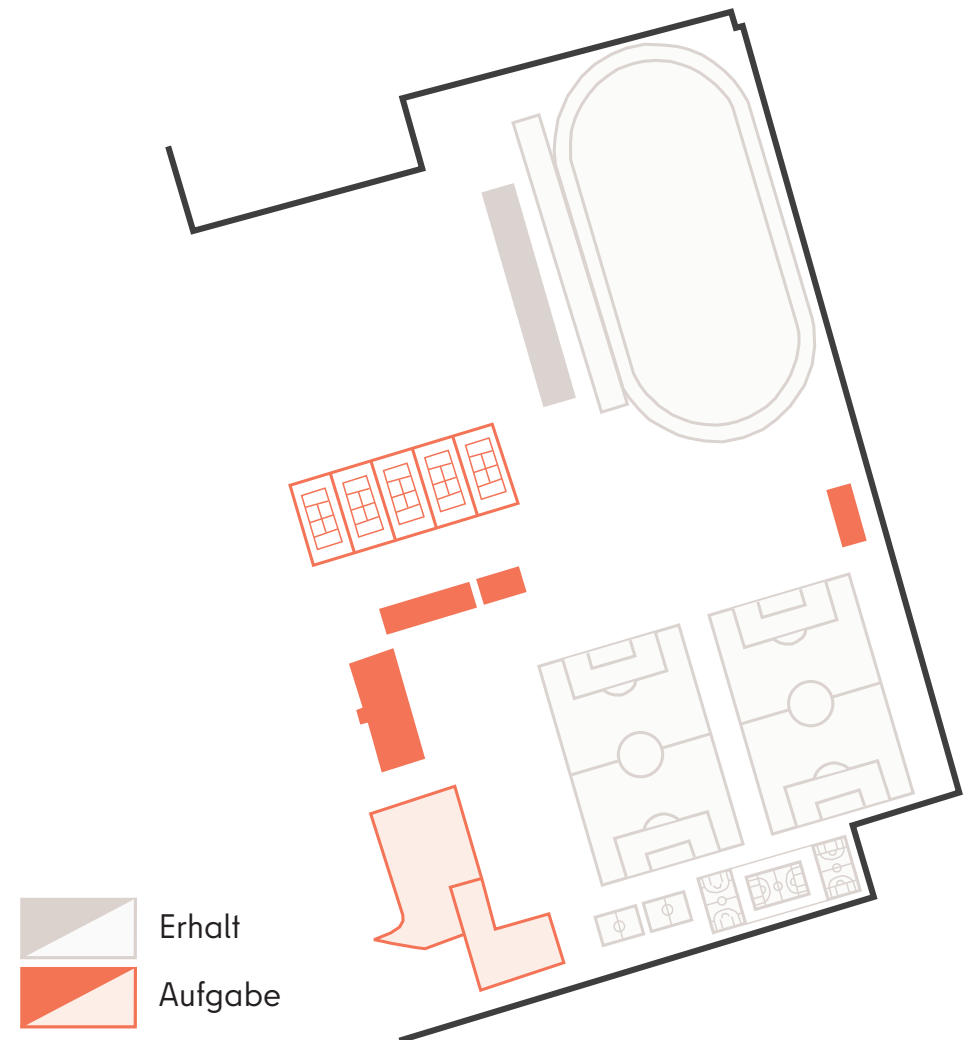
- Identität und Atmosphäre des Ortes erhalten und in zukünftigen Inklusionssportpark transformieren
- Umgang mit identitätsstiftenden strukturellen, topografischen und architektonischen Merkmalen



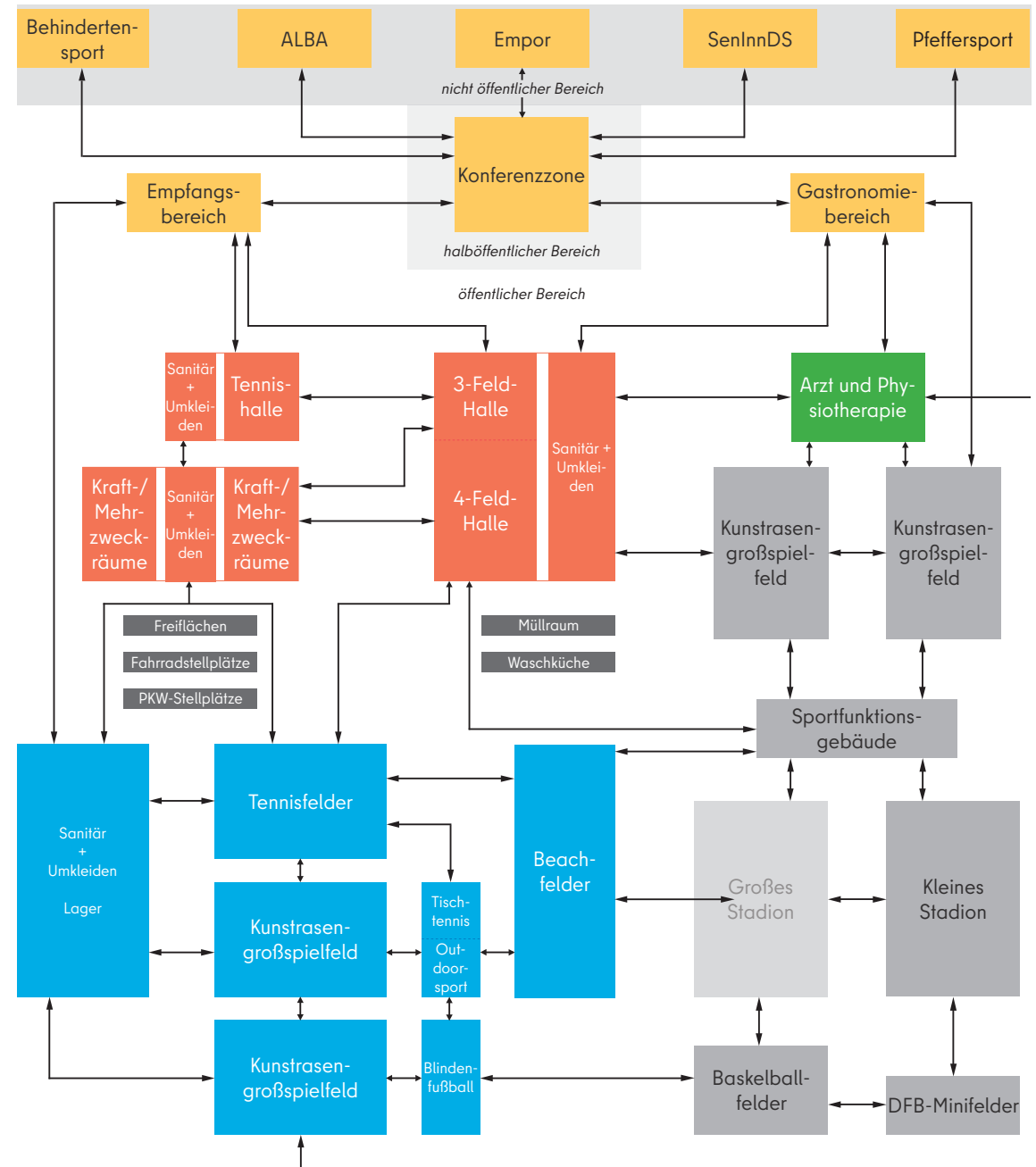
WETTBEWERBSAUFGABE

SPORTPARKPLANUNG

- Erhalt:
 - kleines Stadion mit Sportfunktionsgebäude
 - Kunstrasen-Großspielfelder
 - DFB-Minifelder
 - Basketballspielfelder



FUNKTIONSPROGRAMM SPORTPARK



WETTBEWERBSAUFGABE

ERSCHLIESSUNG

- beschränkte Zufahrtberechtigung für motorisierten Verkehr
- Gewährleistung Anfahrbarkeit aller Anlagen
- Trennung Fuß- und Radverkehr vom motorisierten Verkehr
- Gewährleistung öffentliche Durchwegung

STELLPLÄTZE

- insg. 300 barrierefreie PKW-Stellplätze, davon 200 in Tiefgarage und 100 dezentral oberirdisch
- 2.000 Fahrradstellplätze dezentral an den Eingängen und Sportanlagen

WETTBEWERBSAUFGABE

INKLUSION UND BARRIEREFREIHEIT

- Leuchtturmprojekt für Inklusion und Barrierefreiheit
- barrierefreier Zugang zu den Sportstätten wie auch zum Stadion für Menschen mit und ohne Behinderung, sowohl als Sportler:innen als auch Besucher:innen
- Barrierefreiheit in allen Bereichen des Stadions und des Sportparks
- Mind. 5 % der Tribünenplätze für Menschen mit besonderen Anforderungen
- Stufenlose, berollbare Wege
- Kontrastreiche Farbgestaltung
- Orientierungshilfen und Leitsystemen nach dem Mehr-Sinne-Prinzip (visuell, auditiv, taktil)
- lärmgeschützte Ruhebereiche im Stadionumlauf

WETTBEWERBSAUFGABE

GRÜN- UND FREIRAUMKONZEPT

- Behutsamer Umgang mit dem Baumbestand; Ergänzung durch standortgerechte, klimatolerante Gehölze
- Schaffung einer hohen Aufenthalts- und Nutzungsqualität
- Berücksichtigung der stadtklimatischen Bedeutung des innerstädtischen Freiraums
- möglichst geringe Versiegelung
- Begrünung von Stellplätzen, Fassaden und Dächern

REGENWASSERBEWIRTSCHAFTUNG

- Ziel: abflussloses Gebiet, keine Einleitung von Regenwasser in die Kanalisation
- Regenwasser auffangen und für die Bewässerung nutzen
- Verdunsten und Versickern

NACHHALTIGKEIT UND ENERGIEEFFIZIENZ

- Erreichung eines sehr hohen Energieeffizienzstandards
- gemeinsame Nahwärmeversorgung (BHKW) von Großem Stadion und allen Gebäuden im Jahnportpark
- Photovoltaik auf allen nicht sportlich genutzten Dachflächen und Stromspeicherung für die Eigenenergieversorgung

WETTBEWERBSAUFGABE

BAUKOSTEN, WIRTSCHAFTLICHKEIT

- Kostenrahmen für Stadionbau Stand 2019:
97 Mio. € brutto
- Planung nach dem Prinzip des kostensparenden Bauens

REALISIERUNGSZEITRAUM

- 1. und 2. Bauabschnitt: Errichtung des Großen Stadions 2024 bis 2027
- 3. Bauabschnitt: Qualifizierung des Jahnsportparks ab 2026

ENDE

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

ZEIT FÜR IHRE RÜCKFRAGEN

BERLIN



dieraumplaner

ZUSAMMENFASSUNG

BERLIN



dieraumplaner

AUSBLICK UND VERABSCHIEDUNG

BERLIN



dieraumplaner



Ausblick



Nächste öffentliche Veranstaltung kurz nach 1. Preisgericht
in 33. KW 2022



Aktuelles und Informationen im Internet:

<https://jahnsportpark-fuer-alle.berlin.de/der-jahnsportpark/>



Weitere Fragen an jahnsportpark@die-raumplaner.de

**VERABSCHIEDUNG
SENATSVERWALTUNG FÜR
STADTENTWICKLUNG, BAUEN UND
WOHNEN**

BERLIN



dieraumplaner

VIELEN DANK FÜR IHRE TEILNAHME.

BERLIN



dieraumplaner